

## aktuell und neu

Ausgabe 21  
November 2015



## Evangelisch-methodistische Kirche Referat für diakonische und gesellschaftspolitische Verantwortung

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit Spannung blicken wir in diesen Tagen nach Paris. Nicht nur welche Konsequenzen aus den Terror-Anschlägen vom 13. November 2015 gezogen werden, sondern auch weil in Paris vom 30. November bis 11. Dezember 2015 die **UN-Klimaverhandlungen**, die COP 21, stattfinden.

Aus diesem Grund gibt es weltweit Veranstaltungen, Demonstrationen, Sternmärsche, mit denen die Delegierten ermutigt werden sollen, sich für ein zukunftsweisendes Klimaabkommen einzusetzen.

Informationen zu Veranstaltungen sind z.B. hier zu finden:

<http://www.die-klima-allianz.de/cop21-2/aktionskalender-2/> oder auch hier:

<http://globalclimatemarch.org/de/>

Sicher werden es sich die Pilger der verschiedenen Pilgerwege nicht nehmen lassen, sich in Paris zu treffen, um dort ein Zeichen für ein dringend notwendiges Klimaabkommen zu setzen.

154 Religions- und Glaubensvertreter weltweit haben sich mit einer Erklärung an die bei der UN-Klimakonferenz vertretenen Regierungen gewandt, um ein faires, ambitioniertes und für alle Länder verbindliches Klimaschutzabkommen zu vereinbaren. Diese Erklärung haben auch unsere Bischöfin, Rosemarie Wenner, und weitere leitende MethodistInnen unterzeichnet:

[http://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/0\\_Presse/cop21\\_erklaerung.pdf](http://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/0_Presse/cop21_erklaerung.pdf)

Die Bruderschaft von Taizé hat einen Vorschlag für den Ablauf eines Abendgebetes zur Bewahrung der Schöpfung erarbeitet, den ich sehr empfehlen kann:

[http://www.taize.fr/de\\_article19784.html](http://www.taize.fr/de_article19784.html)

Und noch etwas kann jede und jeder einzelne zur CO<sub>2</sub>-Reduktion tun: Die Regierung Norwegens hat beschlossen, kein Geld mehr in Kohle zu investieren, ebenso wie die Church of Sweden und die United Church of Christ (USA), die Stadt Münster und etliche Universitäten und Organisationen weltweit. Das Ziel des „**fossil-free-divestments**“ ist, möglichst rasch aus der klimaschädigenden Nutzung fossiler Energien auszusteigen. Jede und jeder einzelne kann selbst entscheiden, wo er und sie Geld anlegt und welches Geldinstitut er und sie damit unterstützt...

Ende Oktober wurde die Weihnachtsaktion 2015 der EmK-Weltmission „**HOFFNUNG pflanzen**“ eröffnet:

<http://www.emkweltmission.de/weihnachtsaktion-2015.html>

Überlegen Sie sich doch, ob Sie sich nicht in doppelter Weise an dieser Aktion beteiligen. Jeder gepflanzte Baum nimmt pro Jahr 12,5 kg CO<sub>2</sub> auf.

Und nun mein Vorschlag: Nicht nur einen Baum in Nigeria pflanzen lassen, sondern auch selbst im eigenen Verhalten CO<sub>2</sub> vermeiden:

- 12,5 kg CO<sub>2</sub> werden vermieden, wenn ein Mittelklassewagen ungefähr 85 km weniger fährt.

Also ab und zu eine Fahrgemeinschaft zum Gottesdienst, zur Bibelstunde oder zur Chorprobe bilden. Oder für einen Wochenendbesuch mit dem Auto nur zum nächsten Bahnhof fahren und von dort aus dann den Zug benutzen. Oder den Nachmittagsausflug mit dem Fahrrad unternehmen.

Wer so im Jahr 85 km weniger Auto fährt, hat ebenso die Klimawirkung eines in Nigeria gepflanzten Baumes erzielt.

- 12,5 kg CO<sub>2</sub> vermeidet, wer pro Jahr 2 kg Rindfleisch weniger isst als gewöhnlich.

Also achtmal im Jahr oder alle sechs Wochen bei einer Mahlzeit auf Fleisch verzichten und stattdessen Gemüse essen.

- 12,5 kg CO<sub>2</sub> vermeidet, wer jährlich 20 kWh Strom aus konventionellem Energiemix weniger verbraucht.

Das entspricht pro Woche drei Stunden weniger Fernsehen, zwei Stunden weniger am Computer arbeiten oder spielen, Film anschauen oder eine herkömmliche 60-Watt-Glühbirne sieben Stunden weniger leuchten lassen.

- 12,5 kg CO<sub>2</sub> vermeidet, wer alle zwei Monate einmal auf eine Mahlzeit verzichtet.

Der besondere Reiz der diesjährigen Weihnachtsaktion der EmK-Weltmission liegt für mich darin, dass wir weiterdenken und auch bei uns etwas zur CO<sub>2</sub>-Reduktion tun können.

Die Evangelisch-methodistische Kirche beteiligt sich an der Aktion der Diakonie „**Das breite Band des Willkommens**“, mit dem Flüchtlinge in Deutschland willkommen heißen werden und Solidarität mit Flüchtlingen zum Ausdruck gebracht wird. Weitere Informationen:

[www.emk.de/emk-sagt-willkommen](http://www.emk.de/emk-sagt-willkommen)

Über die Arbeit von Pastor Rolf Held und seiner Gemeinde in Meßstetten auf der Schwäbischen Alb berichtet ein kurzer, sehenswerter Film, der - inzwischen auch mit deutschen Untertiteln - auf der Homepage der EmK-Weltmission zu sehen ist:

<http://www.emkweltmission.de/katastrophenhilfe/hilfe-fuer-fluechtlinge.html>

Die Fachgruppe Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung der Zentralkonferenz wird voraussichtlich noch vor Weihnachten einen

**Rohentwurf des überarbeiteten Friedenswortes** vorlegen. Wer sich am weiteren Diskussionsprozess beteiligen möchte, gebe mir bitte eine kurze Rückmeldung.

Vor wenigen Wochen ist das von der Evangelischen Landeskirche in Baden beauftragte und von **Markus A. Weingardt** herausgegebene Buch „**Warum schlägst du mich? Gewaltlose Konfliktbearbeitung in der Bibel. Impulse und Ermutigung**“ veröffentlicht worden. Es enthält 29 Auslegungen zu biblischen Texten – u.a. von Pastor Dr. Lothar Elsner zu Psalm 85,9-14.

Dieses Buch gibt es bei der Arbeitsstelle Frieden der Evangelischen Kirche in Baden (als kostengünstigere Ausgabe) oder im Buchhandel.

Gerne komme ich zu euch und Ihnen in die Gemeinde zu einem **Seminar** oder **Studientag** oder **Gottesdienst** rund um den Themenbereich „**Bewahrung der Schöpfung und umweltgerechtes Verhalten in unseren Gemeinden und als Christinnen und Christen**“. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf (Kontaktdaten siehe unten).

Zum Schluss eine sehr beeindruckende Leseempfehlung: In der Süddeutschen Zeitung wurde am 17. November 2015 ein offener **Brief des Radiojournalisten Antoine Leiris** veröffentlicht, dessen Frau bei den Anschlägen in Paris getötet wurde...

<http://www.sueddeutsche.de/leben/worte-eines-witwers-ihr-bekommt-meinen-hass-nicht-1.2741242>

Mit freundlichen, nasskalten und hoffnungsvollen Grüßen und guten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,  
Hans Martin Renno

Pastor/ Referent für diakonische und gesellschaftspolitische Verantwortung  
Ludolfusstraße 2-4, 60487 Frankfurt am Main,  
Tel. 069/242521-0,  
E-Mail: referat.kdgv@emk.de oder  
hans.martin.renno@emk.de